

Gute Gedanken für alle Tage



Gute Gedanken für alle Tage

Herausgegeben von Evelyne Polt-Heinzl

RECLAM



2020 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: zero-media.net
Umschlagabbildung: FinePic®; für die Abbildungen
im Innenteil: © shutterstock / Nina_Lisitsyna
Druck und buchbinderische Verarbeitung:
CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck
Printed in Germany 2020
Reclam ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011266-3
www.reclam.de



Inhalt

I Das Leben

- Die Kunst der Lebensführung 11
Geh immer den kürzesten Weg 17
Der kleine Alltag 23
Das Beste vom Leben 27

II Die Lebensalter

- Leben ist der Anfang 29
Kindheit und Jugend 32
Die Jahre bedeuten gar nichts 34
Gesundheit – an Leib und Seele 40
Durch den Tod wird das alles gleichgemacht 44

III Die Liebe

- Das ist die wahre Liebe 47
Eifersucht und Leidenschaft 51
Die Ehe ist auf andern Sachen aufgebaut 54

IV Der Charakter

- Was einem angehört 56
Eigenheiten und Eigenschaften 61

Stärken und Schwächen	66
Edel sei der Mensch ...	73

V Die Geschicke des Lebens

Das Glück begreifen	79
Schmerz und Leid	85
Schicksalsschläge	90
Tröstungen I – Alles, was geschieht, ist so gewöhnlich	95

VI Das gemeinsame Schicksal

Da wir nun einmal Menschen sind	101
Der Mensch liebt die Gesellschaft	108
Einsamkeit ist eine starke Nahrung	111
Sehnsüchte und Träume	116

VII Regeln der Geselligkeit

Die Wissenschaft vom Umgang mit den Menschen	121
Mann und Frau	129
Freunde	130
Wert eines Berufes	136
Das Urteil der andern	141

VIII Was uns zu tun bleibt

Lernen – ein Leben lang	145
Theorie und Praxis	153
Die Klugheit der Tiere	157
Die Natur – der Duft der Dinge	162
Ferne und Nähe	166

IX Es kann nicht alles ganz richtig sein in der Welt

Der Fortschritt der Menschheit	170
Politik und Krieg	180
Die irdischen Güter des Lebens	184
Der Geist der Zeiten	192

X Die Weisheit ersetzt die Schätze

Streben und Suchen	195
Die Kunst – das Schöne	200
Worte und Bücher	203
Die letzten Dinge	209
Tröstungen II – Alles geht in einem Tage dahin	217
Klassische Nachsätze	224
Abschied an die Leser	226
Nachwort	227
Textnachweise	231



Jeden Tag seines Lebens eine feine kleine
Bemerkung einfangen – wäre schon genug
für ein Leben.

Christian Morgenstern



I Das Leben

Die Kunst der Lebensführung

Die Lebenskunst hat mit der Fechtkunst mehr Ähnlichkeit als mit der Tanzkunst, insofern man auch auf unvorhergesehene Streiche gerüstet sein und unerschütterlich fest stehen muss.

Marc Aurel

Man muss sich selbst erkennen. Wenn das nicht helfen sollte, das Wahre zu finden, so hilft es wenigstens dabei, sein Leben einzurichten, und es gibt nichts Richtigeres.

Blaise Pascal

Je mehr Pferde Du anspannst desto rascher gehts – nämlich nicht das Ausreißen des Blockes aus dem

Fundament, was unmöglich ist, aber das Zerreißen
der Riemen und damit die leere fröhliche Fahrt.

Franz Kafka

Lehrjahre im vorzüglichen Sinn sind die Lehrjahre der
Kunst zu leben. Durch planmäßig geordnete Versuche
lernt man ihre Grundsätze kennen und erhält die Fer-
tigkeit nach ihnen beliebig zu verfahren.

Novalis

Es ist nicht genug, sich als Gegenstand zu betrachten;
man muss sich auch so behandeln.

Ernst von Feuchtersleben

Fehler der Biographen. – Die kleine Kraft, welche not-
tut, einen Kahn in den Strom hineinzustoßen, soll
nicht mit der Kraft dieses Stromes, der ihn fürderhin
trägt, verwechselt werden: aber es geschieht fast in al-
len Biographien.

Friedrich Nietzsche

Fasse die Dinge nicht so auf, wie sie dein Beleidiger auffasst oder von dir aufgefasst haben will; sieh dieselben vielmehr so an, wie sie in Wahrheit sind.

Marc Aurel

An seinen Idealen *zugrundegehen* können, heißt *lebensfähig* sein!

Peter Altenberg

Leb in der Gegenwart! Zu leer ist und zu weit
Der Zukunft Haus, zu groß das der Vergangenheit.

Friedrich Rückert

Nutze jede Stunde; wenn Du das Heute wahrnimmst, wirst Du weniger vom Morgen abhängen; indem man das Leben aufschiebt, eilt es von dannen.

Seneca an Lucilius

Wir sollen nicht nur leben, als ob wir morgen sterben, sondern auch, als ob wir noch hundert Jahre leben könnten.

Marie von Ebner-Eschenbach

Wer am wenigsten des Morgen bedarf, der geht am heitersten dem Morgen entgegen.

Epikur

Dass unsere Aufgabe genau so groß ist wie unser Leben, gibt ihr einen Schein von Unendlichkeit.

Franz Kafka

Man sollte leben, als ob man stets am Vorabend der großen Entscheidung stünde.

Maurice Maeterlinck

Erlaube nie deinen Wünschen, und seien sie noch so klein, dass sie dein Herz beunruhigen! Denn wenn erst kleine Wünsche den Boden für eine Unordnung gelockert haben, so kommen bald größere und große hinterdrein.

Franz von Sales

Sein eigenes Leben nicht ernster nehmen als ein Stück von Shakespeare! Aber auch nicht minder ernst!

Peter Altenberg

Gestalte Dir das Leben angenehm, indem Du alle Sorge darum aufgibst.

Seneca an Lucilius

»Wirf weg, damit du nicht verlierst!« ist die beste Lebensregel.

Friedrich Hebbel

Nicht unzeitig sehen wollen. – Solange man etwas erlebt, muss man dem Erlebnis sich hingeben und die Augen schließen, also nicht *darin* schon den Beobachter machen. Das nämlich würde die gute Verdauung des Erlebnisses stören: Anstatt einer Weisheit trüge man eine Indigestion davon.

Friedrich Nietzsche

Gar mancher Schwierigkeit entweicht
Man durch das hübsche Wort »vielleicht«.

Wilhelm Busch

Denn wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.

Johann Wolfgang Goethe